

# Presse / 2016 / „Unser Lied für Stockholm“: Die Teilnehmer für den deutschen ESC-Vorentscheid



Zehn Acts treten an, einer wird am 14. Mai für Deutschland beim ESC in Schweden auf der Bühne stehen: Avantasia, Alex Diehl, Ella Endlich, Gregorian, Jamie-Lee Kriewitz, Joco, Keøma, Laura Pinski, Luxuslärm oder Woods of Birnam. Sie alle stellen in der Live-Sendung „Eurovision Song Contest 2016 – Unser Lied für Stockholm“ am Donnerstag, 25. Februar, um 20.15 Uhr im Ersten ihren Beitrag vor.

Zehn Acts treten an, einer wird am 14. Mai für Deutschland beim ESC in Schweden auf der Bühne stehen: Avantasia, Alex Diehl, Ella Endlich, Gregorian, Jamie-Lee Kriewitz, Joco, Keøma, Laura Pinski, Luxuslärm oder Woods of Birnam. Sie alle stellen in der Live-Sendung „Eurovision Song Contest 2016 – Unser Lied für Stockholm“ am Donnerstag, 25. Februar, um 20.15 Uhr im Ersten ihren Beitrag vor. Die Fernseh-Zuschauerinnen und -Zuschauer wählen in zwei Durchgängen ihren Favoriten. Abgestimmt werden kann per Telefon, SMS und zum ersten Mal auch über die offizielle Eurovisions-App (vorausgesetzt, der User ist in Deutschland registriert). Durch die zweistündige Show aus Köln führt Barbara Schöneberger.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Eurovision Song Contest 2016 – Unser Lied für Stockholm“ wurden von Vertretern der jungen ARD-Radios (Aditya Sharma/Fritz, Andreas Zagelow/Sputnik), des NDR (Carola Conze/Thomas Schreiber), der Musiklabels (Tom Bohne/Universal Music, Nico Gössel/Sony Music, Steffen Müller/Warner Music) und Independents (Konrad von Löhneysen/Embassy of Music) sowie der Produktionsfirma Brainpool (Claudia Gliedt/Jörg Grabosch) ausgesucht. Kriterien waren vor allem das jeweilige Lied, dessen Erfolgchance in dem internationalen Wettbewerb und die Genrevielfalt. Zur Auswahl standen alle knapp 150 Vorschläge, die von ARD-Radios, Plattenlabels, Produzenten, Musikverlagen, Künstlermanagern sowie Künstlerinnen und Künstlern eingegangen waren. Für die Inszenierung der zehn ausgewählten Songs in der Show werden voraussichtlich Ideen aus verschiedenen Studiengängen an Film- und Kunsthochschulen aus Deutschland berücksichtigt, die derzeit noch an ihren Entwürfen arbeiten.

Thomas Schreiber, ARD-Unterhaltungskoordinator: „Die Bandbreite reicht vom Liedermacher mit

Gitarre über Schlager bis zu Metal, von der Manga-Stimme über deutschen Pop bis zu einem jungen Indie-Duo – ich freue mich über die Vielfalt und Buntheit des deutschen ESC-Vorentscheides. Bei unseren intensiven Anhör- und Diskussionsrunden war uns wichtig, viele Genres abzubilden, aber auch, die internationalen Chancen der Titel sowie Gesang und Auftritt der Acts vor einem großen Publikum auf der Bühne in Köln und in Stockholm einzuschätzen. Ich danke allen sehr herzlich, die Songs für den ESC vorgeschlagen haben! Und bei manchen Künstlern, mit denen wir für den ESC 2016 aus unterschiedlichen Gründen nicht zusammengekommen sind, hoffe ich auf den ESC 2017.“

**Avantasia** ist ein Projekt des Fuldaer Sängers und Komponisten Tobias Sammet. Er bezeichnet den Stil seiner Band, bei der er mit vielen renommierten Musikern zusammenarbeitet, als „Bombastrock“. Bisher hat Avantasia mehr als drei Millionen Alben verkauft und tausende Konzerte in mehr als vierzig Ländern auf dem gesamten Globus gegeben. Das letzte Album „The Mystery Of Time“ lag in vielen Ländern der Welt auf einer vorderen Chart-Position, in Deutschland erreichte es Platz 2. Ende Januar erscheint das neue Album, die Rock-Oper „Ghostlights“, mit dem Avantasia im direkten Anschluss auf Welttournee gehen wird. Avantasias Lied bei „Eurovision Song Contest 2016 – Unser Lied für Stockholm“: „Mystery Of A Blood Red Rose“.

*Tobias Sammet: „Als Musiker hat man natürlich den Wunsch, seine Musik so vielen Menschen wie möglich zu präsentieren. Und obwohl ich denke, dass Kunst im Gegensatz zum Synchronschwimmen keine objektiv bewertbare olympische Disziplin sein kann, so bietet der ESC uns dennoch eine Chance, die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, dass es diese in einigen Kreisen tot geglaubte Musikrichtung auch in Deutschland tatsächlich noch gibt. Darüber hinaus schaffen es beim ESC Musiker aus ganz Europa, für einen Augenblick die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf Kunst und Musik zu ziehen. Alleine das ist ein außerordentlich guter Grund, anzutreten und zu zeigen, dass Deutschland nach wie vor für den Export guter handgemachter Rockmusik steht.“*

Als spontane Reaktion auf die tragischen Ereignisse in Paris hat der bayerische Singer-/Songwriter **Alex Diehl** im November „Nur ein Lied“ geschrieben, mit seiner Handykamera aufgenommen und auf Facebook hochgeladen. Stunden später hatte „Nur ein Lied“ bereits mehr als eine Million Aufrufe. Mittlerweile sind es mehr als sieben Millionen, auch international sind Medien auf den Song aufmerksam geworden. Alex Diehl spielte u. a. bereits im Vorprogramm von Revolverheld, Andreas Gabalier und Laith Al-Deen.

*Alex Diehl: „Beim ESC-Vorentscheid teilzunehmen bedeutet mir viel! Vor allem mit ‚Nur ein Lied‘ ... da es ein Song ist, mit welchem ich meine Emotionen und Hoffnung für eine friedliche Welt und ein menschliches Miteinander ausdrücken möchte! Ich würde mich freuen, für Deutschland nach Stockholm zu fahren mit der Botschaft: ‚Wir sind Europäer, ein Teil dieser Welt und wir sind gegen Hass und Krieg!‘“*

Schlager-Pop-Sängerin **Ella Endlich** wurde in Weimar geboren und wuchs in Berlin auf. Unter dem Namen Junia hatte sie Ende der 90er-Jahre erste Chart-Erfolge. Sie studierte Schauspiel, Gesang und Musical und stand in Produktionen wie „Heidi“, „Grease“, „Les Misérables“ und „Das Phantom der Oper“ auf der Bühne, spielte zudem Theater. 2009 sang sie die Titelmelodie des Films „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ – der Song hielt sich über ein Jahr in den deutschen Charts und bekam 2012 Gold. In Kürze veröffentlicht sie ihr neues Album. Ihr Lied für Stockholm: „Adrenalin“.

*Ella Endlich: „Als Kind habe ich immer davon geträumt, mal zu dieser Kultveranstaltung zu dürfen. Jetzt steht fest, dass ich zum ESC-Vorentscheid eingeladen werde, was mich fast aus den Socken haut. Ich bin wirklich sprachlos und einfach unendlich gespannt auf das Event, die bombastischen Inszenierungen und natürlich das Publikum. Pures ‚Adrenalin‘.“*

Der Chor **Gregorian** entsprang der Idee des Hamburger Musikproduzenten Frank Peterson, gregorianische Musik mit moderner Unterhaltungsmusik zu mischen. Die bislang 15 CDs und 6 DVDs erzielten in 24 Ländern Gold- und Platin-Status. Das aktuelle Album „Masters Of Chant – The Final Chapter“ stieg auf Platz 8 der Deutschen Album-Charts ein. Ab Februar geht die Gruppe auf eine viermonatige Welt-Tournee.

*Frank Peterson: „Die Verschmelzung von gregorianischem Choral mit Hits der Pop- und Rock-Geschichte ist das Alleinstellungsmerkmal von Gregorian. Weltweit hat die in Hamburg produzierte Formation bislang rund zehn Millionen Tonträger verkauft. Über zweieinhalb Millionen Zuschauer von Europa bis Japan ließen sich von den spektakulären und opulent inszenierten Live-Auftritten des weltweit erfolgreichsten Chors begeistern. Gregorian, global zu Hause und mit ‚Masters Of Chant‘ ein Kandidat für Stockholm.“*

**Jamie-Lee Kriewitz** gewann mit ihrem eigenen Song „Ghost“ den Wettbewerb „The Voice Of Germany 2015“. Nach dem Finalsieg erreichte „Ghost“ Platz 1 der iTunes-Downloadcharts und kam auf Platz 11 der Deutschen Musikcharts. Die 17-jährige Schülerin aus Hannover gehörte in der Showreihe zum Team Fanta (Michi Beck und Smudo), das sie auch weiter unterstützt. Derzeit ist sie mit den anderen Kandidaten der Finalshow von „The Voice Of Germany 2015“ auf Deutschlandtour. Ihr Song für den deutschen Vorentscheid ist „Ghost“.

*Jamie-Lee Kriewitz: „Ich würde gerne Deutschland beim ESC vertreten! Für mich persönlich wäre es eine krasse Erfahrung, an die ich vor einem Jahr nicht mal im Traum gedacht hätte. Eine Manga-Voice aus Deutschland mit dem Support der Fanta4 im internationalen Wettbewerb – das wäre für mich der Hit!“*

**Joco**, das sind die Hamburger Schwestern Cosima und Josepha. Das Indie-Pop-Duo ging im vergangenen Jahr für N-JOY, das junge Radioprogramm des NDR, beim New Music Award an den Start. Cosima und Josepha, die beide in den Niederlanden Musik studiert haben, mixen ihren Pop-Sound aus Klavier, Gitarren, Drums und Gesang. Ihr im vergangenen Jahr erschienenes Debut-Album „Horizon“ haben Joco in den Abbey Road Studios in London aufgenommen. Produziert und gemischt hat der britische Grammy-Gewinner Steve Orchard (U2, Coldplay, Paul McCartney, Björk).

*Joco: „Der ESC-Vorentscheid wird ein spannender Abend und wir freuen uns sehr, dabei zu sein! Wir lieben es, die eigene Musik mit Leuten zu teilen und wir können es kaum erwarten, unseren neuen Song ‚Full Moon‘ vor diesem großen Publikum zu spielen!“*

Eine Nacht in Köln war vor gut vier Jahren der Ursprung von **Keøma**, der gemeinsamen Band von Kat Frankie und Chris Klopfer. Sie kommt aus Sydney, lebt seit mehr als zehn Jahren in Berlin, hat mehrere Alben mit Folk-Chansons veröffentlicht und steht darüber hinaus bei verschiedenen Projekten als Sängerin auf der Bühne. Er ist ein Rockmusiker aus Köln, textet auf Deutsch und Englisch, spielte einige Zeit in der Band NIL und stand als Solokünstler u. a. mit Ben Kweller und The Low Anthem auf der Bühne. Gitarre, Bass, Synthies und Gesang bilden den Boden für Keømas Debüt-Album, das im Januar erscheint. Ihr Song: „Protected“.

*Keøma: „Wir machen den Sound für ein weltoffenes und modernes Deutschland. Mit unserem ‚Night Drive Pop‘ made in Germany gewinnen wir den Vorentscheid und holen den ESC zurück nach Deutschland.“*

Die Düsseldorferin **Laura Pinski** singt, spielt Gitarre und Klavier und stand 2012 im Finale von „Das Supertalent“. Der Song „Under The Sun We Are One“, mit dem die 19-jährige beim deutschen ESC-Vorentscheid teilnimmt, wurde von Ralph Siegel komponiert und produziert. Der Text stammt von John O’Flynn.

*Laura Pinski: „Allein die Vorstellung, auf so einer großen Bühne zu singen und meine Leidenschaft mit so vielen Menschen teilen zu dürfen, ist unglaublich. Und vielleicht wird ja mit ein bisschen Glück mein lang ersehnter Traum wahr, einmal Deutschland beim Eurovision Song Contest zu vertreten.“*

Die Pop-Rock-Band **Luxuslärm** aus Iserlohn kann u. a. bereits auf eine ECHO-Nominierung, den Radiopreis „1LIVE Krone“, den vierten Platz bei Stefan Raabs Bundesvision Song Contest, diverse Gastauftritte in TV-Serien und mehr als 200.000 verkaufte Alben zurückblicken. Neben Sängerin Janine „Jini“ Meyer stehen David Müller (Bass), Christian Besch (Keys), Freddy Hau (Gitarre) und Jan Zimmer (Drums) auf der Bühne. Im Frühjahr 2016 erscheint das fünfte Studioalbum „Fallen und Fliegen“, danach geht es auf Deutschlandtour.

*Jini: „Beim nationalen Vorentscheid zum Eurovision Song Contest 2016 dabei zu sein ist der Wahnsinn. Wir werden mit ‚Solange Liebe in mir wohnt‘ als unser Lied für Stockholm an den Start gehen und freuen uns drauf, diesen Song aus unserem neuen Album direkt einem Millionenpublikum vorstellen zu dürfen. Vorfreude pur. Es wäre eine Ehre, wenn die Zuschauer uns wählen und wir in Stockholm für Deutschland antreten dürften.“*

**Woods Of Birnam** ist die Pop-Band von Sänger und Schauspieler Christian Friedel (u. a. „Das weiße Band“) und Musikern der Gruppe Polarkreis 18 (Ludwig Bauer, Klavier & Synthesizer; Christian Grochau, Schlagzeug; Philipp Makolies, Gitarre; Uwe Pasora, Bass) und wird von Sputnik, dem jungen Radioprogramm des MDR, ins Rennen geschickt. Ab 2012 begleitete Woods of Birnam am Staatsschauspiel Dresden live William Shakespeares Hamlet unter der Regie von Roger Vontobel, in der Friedel die Titelrolle spielte. 2014 veröffentlichte die Band ihr erstes Album, gefolgt von einer großen Tour. Ihr Song „I'll Call Thee Hamlet“ war Titellied des Til-Schweiger-Films „Honig im Kopf“. Zurzeit arbeitet die Band an ihrem zweiten Album und an einer neuen Theaterproduktion am Staatsschauspiel Dresden.

*Woods Of Birnam: „Zu unserer großen Überraschung haben wir die Chance, am Vorentscheid für den ESC teilzunehmen. Es freut uns sehr, mit unserem Song ‚Lift Me Up (From The Underground)‘ neben Künstlern verschiedener Musiksparten antreten zu können. Ob wir den großen Sprung nach Stockholm schaffen, bleibt abzuwarten – aber die Möglichkeit, für uns als Dresdner Band ein anderes, positives und vor allem tolerantes und weltoffenes Zeichen in die Welt schicken zu dürfen, ehrt uns sehr. Wir sind gespannt!“*

„Unser Lied für Stockholm“ ist eine Koproduktion des Norddeutschen Rundfunks und der Raab TV GmbH.

*Informationen zum Eurovision Song Contest im Internet unter [www.eurovision.de](http://www.eurovision.de)*

© 2020 BRAINPOOL TV GmbH - Impressum - Datenschutz

